



Steve Parker, Professor für Posaune, musiziert mit seiner Frau Molly.



Molly Emerman zeigt: Posaune, Elektro und Geigen passen perfekt zusammen.

Sopranistin Maria Rosendorfsky sorgt mit ihrer kraftvollen Stimme am Samstagabend für Begeisterung bei Brass in the Ruins in Forchtenberg. Die Big Band Blechlabor, die aus 13 professionellen Musikern besteht, begleitet sie. Dazu gehört Christof Schmidt (Mitte), der das Blechbläserfestival in Forchtenberg organisiert. Fotos: Juliane Renk

Wenn Blechbläser für Kopfkino sorgen

FORCHTENBERG Das Programm von Brass in the Ruins reicht von Klassik über Pop und Rock bis zur Avantgarde

Von unserer Redakteurin
Juliane Renk

Wer die Augen schließt, glaubt auf einem Konzert in Berlin oder Hamburg zu sein. Egal ob rockig oder klassisch im Gewölbekeller der Ruine in Forchtenberg scheint am Samstagabend, bei Brass in the Ruins jeder Ton zu stimmen.

Besonders Sängerin Maria Rosendorfsky sorgt für Stimmung. Zum Lied erzählt die Künstlerin eine Geschichte. Man stelle sich vor, eine junge Frau zieht in eine Wohnung „nach Forchtenstein“, um in der Idylle Ruhe zu haben. Die Zuschauer schmunzeln bei Forchtenstein, lassen die Sängerin jedoch gewähren. Kaum ist die Dame eingezogen, stellt sie fest, dass in der Wohnung unter ihr eine Opernsängerin lebt.

Diese beginnt nachts zu üben und „schreit bis morgens“. Als sie endlich fertig ist, fallen der armen Neugezogenen sofort die Augen zu, die sie aber blitzschnell wieder aufreißt, weil nun die Jazzsängerin in der Wohnung über ihr trällert.

Begleitet von der Big Band Blechlabor gibt Rosendorfsky so im sekundschnellen Wechsel die Opernsängerin, die rockige Röhre und die verzweifelte Mieterin. Den Gesang unterstreicht sie mit Mimik und Gestik, so dass das Publikum das Drama miterlebt.

Auch in Songs wie „Who wants gum?“ überzeugt sie mit ihrer kraftvollen Stimme. Wohl noch außergewöhnlicher als Rosendorfsky ist das Ehepaar und Duo Folk re-imagined. Die Amerikaner Molly Emerman und Steve Parker kombinieren Geige und Posaune mit elektrischen

Klängen. So erzählt das Paar unglaubliche Geschichten mit seiner Musik. Die Geige jammert, die Töne der Posaune erinnern an schrilles Autohupen, und bei den Zuhörern entstehen Bilder im Kopf – was sich da wohl ereignet? Dabei greifen die beiden immer wieder auf bekannte Folk-Elemente wie Tango-Rhythmen oder Klezmer zurück.

Kuh Ein Posaunensolo von Parker trägt den Titel „Die Kuh“. Das Stück besteht aus drei Teilen: Auf dem Bauernhof, Im Auktionshaus und Requiem für die Kuh, übersetzt Organisator Christof Schmidt. Die Zuschauer lachen, und schon erklingt das erste Glockengeläut und Vogelgezwitscher aus den Lautsprechern.

Wer klassische Posaunenklänge liebt, kommt beim Auftritt des Landesjugendposaunenchores des evan-

gelischen Jugendwerks Baden-Württemberg auf seine Kosten. Rund 20 Musiker zwischen 14 und 24 Jahren spielen Stücke wie „Liebe ist nicht nur ein Wort“ von Helmut Lammell oder die Motette „Der Geist hilft unserer Schwachheit auf“ von Johann Sebastian Bach.

Für den Abschluss des Abends sorgt die Band Hohenlohe Brass. Die Blechbläser nehmen die Zuhörer zusammen mit Fotos von Frieder Gebert und einer Ansprache des Forchtenberger Pfarrers Wolfgang Wilhelm mit auf eine musikalisch-visuelle Reise nach Spitzbergen.

Innehalten Die Fotos des Segeltörns sind perfekt auf die Musik abgestimmt. Wenn die Blechbläser pausieren, spricht Wilhelm. Dabei will er wissen, was passiert auf meiner Reise, wenn ich hinter dem Steu-

er stehe, und die Dinge plötzlich anders laufen, als geplant. Seine Antwort lautet, dass man Mut haben kann: „Dass Gott mir nahe ist und der Anker, der meine Seele hält.“

Fotos, Musik und Andacht harmonieren so gut, dass eine Zuhauerin sagt: „Schöner hätte der Schluss nicht sein können.“

Starbesetzung

Auf der Bühne in Forchtenberg traten Profis auf. Molly Emerman ist die erste Geigerin im Austin Symphony Orchestra. Sopranistin Maria Rosendorfsky ist Mitglied des Ensembles des Ulmer Theaters. Der Landesjugendposaunenchor wurde dirigiert von Regina Graeber und Hans-Ulrich Nonnenmann, die im Wechsel musizierten. *jur*